Vernetzungstag
am
19. Österreichischen Klimatag
23. April 2018, Universität Salzburg

Alpine Regionen im Klimawandel – Die Alpenkonvention als Plattform für neue Ideen und Ansätze einer nachhaltigen Entwicklung

Hintergrund und Ziele

Im Fokus des diesjährigen Pre-Days zum Klimatag steht wieder die Vernetzung der KlimaforscherInnen mit AkteurInnen aus Verwaltung und Praxis – diesmal zum Thema Alpenkonvention. Das internationale Abkommen für die nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Alpen gibt konkrete Ziele zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums vor. Im „Mehrjährigen Arbeitsprogramm für die Jahre 2017 – 2022“ wurden „Maßnahmen gegen den Klimawandel“ als eine der zentralen Prioritäten festgelegt. Der diesjährige Pre-Day möchte in diesem Zusammenhang vor allem die Bereiche Tourismus, Kommunikation und Wissensvermittlung sowie Klima-Monitoring näher beleuchten und geht dabei in Workshops den Fragen nach: Wie können die gesetzten Ziele erreicht werden? Welche Good-Practice Beispiele gibt es und auf welche Hindernisse und Herausforderungen stößt man bei der Umsetzung? Ziel der Workshops ist es, gangbare Wege sowie konkrete Handlungsoptionen aufzuzeigen, daneben steht natürlich wieder die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Mittelpunkt.

Zielgruppe

WissenschafterInnen sowie Akteure aus Verwaltung und Praxis (Gebietskörperschaften, Interessensvertretungen, Dachverbände und NGOs, Tourismusbetriebe, Wetterdienste, …)

Programm

13:30 Uhr **Begrüßung**

13:45 Uhr Vorstellung der Alpenkonvention: Instrumente, Rolle, Entwicklung, Aktivitäten in Klimaschutz und -anpassung
Markus Reiterer, *Generalsekretär der Alpenkonvention*

14:05 Uhr Aktuelle Klimaszenarien für den Alpenraum
Herbert Formayer, *Universität für Bodenkultur, Wien*

14:25 ----------*Kaffeepause*----------

14:45 UHR **WORKSHOP-SESSIONS**

In den drei parallel laufenden, vertiefenden Workshop-Sessions soll einerseits ein Aufriss der Problematik präsentiert werden, daneben sollen aber auch Best-Practice Beispiele für den Umgang mit den aktuellen Herausforderungen vorgestellt werden. In einer Diskussion in Arbeitsgruppen werden aktuelle Fragestellungen vertiefend diskutiert.

SESSION 1: TOURISMUS

*CHAIR: **Ulrike Pröbstl-Haider**, Universität für Bodenkultur, Wien*

Alpintourismus im Klimawandel – Herausforderungen im Bereich Anpassung und für eine nachhaltige Entwicklung der Alpinregionen, ***Ulrike Pröbstl-Haider**, Universität für Bodenkultur*

DISKUSSION IN ARBEITSGRUPPEN

Analyse der Ergebnisse der Diskussion im Hinblick auf die Alpenkonvention (*Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention*) und auf die Ergebnissen der Studie „Der Österreichische Tourismus im Klimawandel – Betroffenheit, Handlungsempfehlungen und Best practices“, ***Daniela Hohenwallner-Ries**, alpS*

Vorstellung: Das CCCA Vernetzungsprojekt SNOWNET-AT: Schneesicherheit als Planungsgrundlage für den Wintertourismus, ***Marc Olefs**, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik*

SESSION 2: KOMMUNIKATION/WISSENSVERMITTLUNG/BEWUSSTSEINSBILDUNG

*CHAIR: **Hans Stötter**, Universität Innsbruck*

Klimakommunikation: welche Rolle für die Alpenkonvention, *Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention*

Erfahrungsbericht: Bewusstseinsbildung zu Alpenkonvention und Klimawandel in der Praxis, ***Josef Essl**, CIPRA Österreich*

Unerwünschte Nebenwirkungen von Klimawandel-Kommunikation – Erkenntnisse aus der Psychologie, ***Isabella Uhl**, Universität Salzburg*

Überblick zu Initiativen/ Good practices im Bereich Klimawandel-Kommunikation und Wissensvermittlung in Österreich, ***Andrea Prutsch**, Umweltbundesamt*

Vorstellung des Interreg Alpine Space Projekts YOUrALPS als best practice Beispiel für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Alpenraum, ***Lukas Fritz**, Universität Innsbruck, **Maximilian Riede**, Universität Innsbruck, AlpS-GmbH*

DISKUSSION IN ARBEITSGRUPPEN

SESSION 3: KLIMA- UND UMWELTMONITORING IM RAHMEN DER ALPENKONVENTION

*CHAIR: **Paul Becker,** Deutscher Wetterdienst (DWD)*

40 Jahre Nationalpark Berchtesgaden Langzeitmonitoring
***Annette Lotz,** Nationalpark Berchtesgaden, **Gudrun Mühlbacher,** DWD*

132 Jahre Monitoring und internationale Vernetzung Sonnblick Observatorium
***Elke Ludewig,** Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik SBO*

Monitoring und internationale Vernetzung Forschungsstation Jungfraujoch
***Markus Leuenberger,** HFSJG, Universität Bern*

DISKUSSION IN ARBEITSGRUPPEN
Bedeutung und Anpassung von Monitorings, Anforderungen an aktuelle Forschungskernfragen, Bedarf der Community an Monitoring, Technische Anforderungen, Dissemination von Daten

16:45 ----------*Kaffeepause*----------

17:00 Uhr Vorstellung der zentralen Erkenntnisse oder konkreter Handlungsempfehlungen aus den Sessions im Plenum

17:30 ----------ABSCHLUSS DES NACHMITTAG-PROGRAMMS----------

18:00 Uhr Abendveranstaltung

Die Alpen im Wandel - ein persönlicher Erfahrungsbericht von TransALPedes 1992 bis whatsalp 2017

***Harry Spiess**, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*

ORGANISATORISCHES

Der Vernetzungstag findet traditionellerweise als „Pre-Day“ zum Österreichischen Klimatag statt und wird vom Klimaforschungsnetzwerk CCCA in Kooperation mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus veranstaltet.

Veranstaltungsort
Universität Salzburg - Naturwissenschaftliche Fakultät
Hellbrunner Straße 34
5020 Salzburg

Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter:
https://www.ccca.ac.at/dialogformate/oesterr-klimatag/

Ansprechperson zum Vernetzungstag:

Mag.ª Martha Stangl
Climate Change Centre Austria, Servicezentrum
Tel.: +43 664 / 883 268 21
Mail: martha.stangl@ccca.ac.at

Ansprechperson zum Österreichischen Klimatag:

Alexandra Göd
Climate Change Centre Austria, Geschäftsstelle
Mobil: +43 664 / 885 864 09
Tel. (Office): +43 1/47654 - 99117
alexandra.goed@ccca.ac.at